

CSU-Stadtratsfraktion
Rathaus, Marienplatz 8, Zimmer 249/II
80331 München
Tel.: 089 / 233 92650
Fax.: 089 / 29 13 765
Email: csu-fraktion@muenchen.de
www.wzim.de
www.facebook.com/Stadtratsfraktion.
Muenchen

PM 11/12

Rot-grünes Personalkarussell dreht sich munter weiter!

München, 31.01.2011 – Nachdem sich zuerst die rot-grüne Stadtratsmehrheit der Empfehlung einer Ausschreibung der Position des Geschäftsführers der städtischen Tochter Münchenstift gGmbH von Seiten der CSU-Ratsfraktion verweigert hat, wird der Aufsichtsrat heute voraussichtlich als neuen Geschäftsführer ab 2013 den grünen Fraktionsvorsitzenden Siegfried Benker bestellen. Die rotgrüne Selbstbedienung bei städtischen Positionen geht also - nach der möglicherweise rechtsunwirksamen Neubesetzung des Kommunalreferenten - munter weiter. Nicht die fachliche Qualifikation bei der Stellenbesetzung ist entscheidend, sondern das entsprechende Parteibuch.

„In der Gleichstellungskommission bemängelte deren Vorsitzende, die Fraktionsvorsitzende der Grünen, Lydia Dietrich, die noch zu geringe Besetzung der Führungspositionen bei den städtischen Gesellschaften mit Frauen“, berichtet das Mitglied der Kommission und Teilnehmer der Sitzung am 19.01.2012, Stadtrat **Dr. Reinhold Barbor**. „Die Chance, die Geschäftsführerposition der Münchenstift gGmbH mit einer Frau zu besetzen, wurde vertan. Daran erkennt man erneut, wie stark Reden und Handeln bei den Grünen auseinanderklafft.“

„Nach den Parteibuchbesetzungen bei den Kliniken und im Kommunalreferat ist die Besetzung des Geschäftsführerpostens bei der Münchenstift mit Siegfried Benker ein weiterer Fall der Selbstbedienung von Rot-Grün. Die Tatsache, dass Rot-Grün eine Ausschreibung partout nicht möchte, lässt Zweifel an den fachlichen Qualifikationen von Siegfried Benker aufkommen. Die Aussage von Siegfried Benker „jedes Thema habe ich

zehn mal diskutiert. Deshalb fühle ich mich inhaltlich qualifiziert“ überzeugt mich nicht. So drängt sich der Verdacht auf, dass jemand mit einem lukrativen Posten versorgt werden soll, dessen Zukunft seine Partei nicht mehr im Stadtrat sieht“, sagt der CSU-Fraktionsvorsitzende im Münchner Rathaus, **Josef Schmid**.

Hintergrund, aus der Rathausumschau vom 28.3.2011, Seiten 3 und 4, (http://www.muenchen.de/media/lhm/_de/rubriken/Rathaus/dir/presseservice/2011/Rathaus_Umschau/051_100/059_pdf.pdf)

Gleichstellungskommission fordert: „München braucht eine Frauenquote!“

„(28.3.2011) Die Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen der Landeshauptstadt München hat beschlossen, dem Stadtrat die Einführung von Quoten für die Besetzung von Steuerungs- und Kontrollgremien (Vorstände, Aufsichtsräte, etc.) der städtischen Beteiligungsgesellschaften zu empfehlen. Dabei soll zunächst geprüft werden, welche rechtlichen Möglichkeiten bestehen, damit die kommunalen Unternehmen der Landeshauptstadt München verbindliche Quoten einführen können“...
... „Lydia Dietrich, Vorsitzende der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen: „München braucht eine Quote. Die Vorschriften in europäischen Ländern wie beispielsweise Norwegen zeigen, dass der Anteil von Frauen in Führungsgremien und Aufsichtsräten nur mit einer Quote effektiv erhöht werden kann. Dass vor allem die Qualifikation entscheiden muss, wie es die Quotengegner immer wieder beteuern, ist ein Ablenkungsmanöver, denn an Qualifikation mangelt es den Frauen nicht, sehr wohl aber an Chancengleichheit. Chancengleichheit gibt es für Frauen aber auch nach 100 Jahren Internationalem Frauentag nicht. München kann hier mit gutem Beispiel vorangehen und die Bemühungen um die Gleichstellung von Frauen und Männern forcieren.“...